

Auch wenn der motorische Test bereits als Verfahren per Eingangsdiaagnose zur Zulassung an einer der fünf neuen Sportschulen eingesetzt wird, sehe ich für eine grundsätzliche verbindliche Einführung der Tests an den Schulen in Nordrhein-Westfalen keine Grundlage. – Zitat Ende.

(Dieter Hilser [SPD]: Hört, hört! – Zuruf von Heike Gebhard [SPD] – Widerspruch von Stefan Wiedon [CDU])

Das hören Sie jetzt vielleicht das erste Mal. Aber Herr Dr. Wolf als ehemals zuständiger Minister müsste es eigentlich wissen, denn Herr Palmen hat an diese Antwort eine Handnotiz geschrieben: „Das reicht aber nicht.“

In diesem Sinne sollten wir gemeinsam versuchen, über das Stadium des Testens alleine hinauszukommen und im Sportausschuss die Debatte in einer komplexen Art zu führen, wie es zum Beispiel in Bottrop gemacht wird. Wenn wir uns dabei einig werden, bekommen wir im Sinne der Kinder und Jugendlichen in Nordrhein-Westfalen gemeinsam etwas hin. – Herzlichen Dank.

(Beifall von der SPD, von den GRÜNEN und von der LINKEN)

Präsident Eckhard Uhlenberg: Danke schön, Frau Ministerin. – Es liegt noch eine Wortmeldung des Herrn Abgeordneten Wiedon von der CDU-Fraktion vor.

Stefan Wiedon (CDU): Herr Präsident! Meine Damen und Herren! Ich bin schon ein klein wenig erschüttert. Ich komme aus Düsseldorf. Wir machen das Düsseldorfer Modell der Bewegungs- und Talentförderung seit Jahren. Das geschah völlig ohne Streit im Sportausschuss – ich war Sprecher der CDU-Fraktion im Sportausschuss – mit allen Fraktionen zusammen. Das ist völlig problemlos gelaufen.

Frau Dr. Butterwegge, dafür, wie man aus einem solchen Antrag auch noch einen Klassenkampf machen kann, fehlt mir jedes Verständnis. Das muss ich Ihnen sagen.

(Beifall von der CDU und von der FDP)

Es geht doch nicht nur darum, einen Test zu machen, und dann war es das. Man kann doch das eine tun, ohne das andere zu lassen. In Düsseldorf werden im zweiten Schuljahr alle Kinder getestet. Wir haben heute Morgen über individuelle Förderung gesprochen: Anschließend wird jedes einzelne Kind dort abgeholt, wo es motorisch steht. Es wird gefördert. Im fünften Schuljahr wird ein Re-Check gemacht.

Was ist in Düsseldorf herausgekommen? Genau das Gegenteil dessen, was wir immer beklagen, nämlich dass Kinder in ihrer Motorik schwächer

werden, ist eingetreten. Das ist durch Herrn Prof. Stemper von der Universität Wuppertal wissenschaftlich belegt. Über Jahre hinweg ist das wissenschaftlich begleitet worden. Das ist ein hervorragendes Modell, über das wir übrigens neben Bottrop auch einmal diskutieren können.

Aber wenn man hier so tut, als wenn das ein Leistungstest wäre, nur um dem Spitzensport zu dienen, muss ich Ihnen sagen: Ich habe selten solch einen Quatsch gehört.

(Widerspruch von Bärbel Beuermann [LINKE])

Ich freue mich auf die Sachdebatte im Ausschuss, wo wir den Sachen dann wirklich einmal auf den Grund gehen können. – Danke schön.

(Beifall von der CDU und von der FDP)

Präsident Eckhard Uhlenberg: Vielen Dank, Herr Abgeordneter. – Wir sind damit am Ende der Beratung.

Der Ältestenrat empfiehlt die **Überweisung** des **Antrags Drucksache 15/674** einschließlich des **Entschließungsantrags Drucksache 15/1076** an den **Sportausschuss** – federführend –, an den **Ausschuss für Schule und Weiterbildung** sowie an den **Ausschuss für Arbeit, Gesundheit, Soziales und Integration**. Die abschließende Beratung und Abstimmung soll im federführenden Ausschuss in öffentlicher Sitzung erfolgen. Wer dieser Überweisungsempfehlung seine Zustimmung geben kann, den bitte ich um das Handzeichen. – Wer kann dem nicht seine Zustimmung geben? – Damit ist die Überweisungsempfehlung angenommen.

Verehrte Kolleginnen und Kollegen, bevor wir zum nächsten Tagesordnungspunkt übergehen, muss ich eine **Rüge** aussprechen. Sie betrifft den Abgeordneten **Dr. Stefan Romberg**. Er hat sich in der gestrigen Sitzung des Plenums am 19. Januar 2011 in seinem Redebeitrag zu TOP 1 „Dioxin in Futter- und Lebensmitteln – Aktueller Sachstand und Konsequenzen“ in Bezug auf Minister Rammel unparlamentarisch geäußert. Herr Dr. Romberg wird daher für diese unparlamentarische Äußerung gerügt.

Verehrte Kolleginnen und Kollegen, wir kommen damit zum nächsten Tagesordnungspunkt:

7 Landesregierung muss erfolgreiches Werkstattjahr weiter fortführen

Antrag
der Fraktion der CDU
Drucksache 15/1069

Ich eröffne die Beratung und erteile für die CDU-Fraktion Herrn Abgeordneten Dr. Berger das Wort. Bitte schön, Herr Dr. Berger.